

# Keep living

## even though it is difficult.

Von Seira-sempai

### Kapitel 12: Confession (Geständnis)

Nicol hatte gerade seine Augen geschlossen und wollte schlafen, als auf einmal die Tür zum Krankenzimmer geöffnet wurde und er zwei Personen eintreten hörte.

Er hörte, wie der Arzt aufsprang „A- aber das ist doch unmöglich! Wie geht denn das? Warum sind Sie noch hier, Major? Was ist auf Ihrer Versetzung geworden.“

Nicol öffnete seine Augen und erblickte den blondhaarigen Major, der gerade grinste. „Die habe ich verpasst. Aber das ist nicht der Grund, weswegen ich hier bin.“ Er zog einen Jungen in etwa Nicols Alter in einer Uniform der Erdallianz vor sich. „Ich dachte, der Kleinen wüsste gern, wie es Ihrem Patient geht.“

„Mwu-san!“, Der Junge verzog das Gesicht, als der Mann ihm auf die Schulter klopfte. Es sah aus, als hätte er Schmerzen. War er verletzt? Möglich war es, denn die Archagnel hatte gerade einen Kampf hinter sich.

Der Major schaute den Jungen erst irritiert an. „Du bist ja verletzt...“

Diese Aussage verwunderte Nicol. Hatte der Mann das nicht gewusst? Aber wenn er den Jungen nicht wegen der Verletzungen hergebracht hatte, wieso dann?

„Natürlich bin ich das!“, meinte der Junge leicht beleidigt, „Ich habe die Explosion voll abbekommen. Ich bin zwar ein Coordinator und mein Körper hält mehr aus und heilt schneller, aber so schnell nun auch wieder nicht!“

Nicol schluckte. Der Junge sollte ein Coordinator sein? Aber was tat er dann auf einem Schiff der Erdallianz? Oder hatte Nicol sich verhöhrt?

Der Arzt starrte den Jungen geschockt an. Die Hände des Mannes begannen zu zittern, bevor die Unterlagen ihm aus den Händen rutschten und mit einem dumpfen Aufprall auf dem Boden aufkamen. Er rieb sich seine Augen und starrte den Jungen weiterhin geschockt an.

„Ich bin wieder da...“, murmelte der Junge leise.

Der Arzt erstarrte. Dann schüttelte er seinen Kopf, bevor er sich nach einigen Minuten wieder aus seiner Starre löste. „Du- du lebst...“

„Sieht so aus...“, meinte der Junge und trat ein paar Schritte weiter in das Krankenzimmer hinein. Er ließ seinen Blick durch den Raum wandern. Auf Nicol blieb sein Blick haften.

Langsam ging der Junge auf Nicol zu, bevor er ihn mit erleichterter Stimme ansprach.

„Du lebst...“ Er sah irgendwie glücklich aus.

„Das sagt der richtige!“, rief der Major.

Der Junge lief weiter, bis er direkt vor dem Bett stand und sah Nicol in die Augen, bevor er sich auf die Bettkante setzte. „Du heißt Nicol, richtig?“

Nicol riss seine Augen auf. Woher kannte der Fremde seinen Namen? Wer war er?

„Sa- sagtest du nicht, dass du ihn nicht kennst?“, fragte der Major geschockt.

„Ich kenne ihn auch nicht.“, meinte der Junge ungerührt, „Den Namen habe ich irgendwo aufgeschnappt...“

Nicol schluckte, bevor er den Jungen fragend ansah. „Woher kennen Sie meinen Namen? Wer sind Sie?“ In seiner Stimme schwang Angst mit. Er wollte hier weg. Ihm war das alles unheimlich und er hatte Angst.

„Wer ich bin? Kira. Ich glaube, den Rest willst du nicht wissen. Und was deinen Namen betrifft: Athrun hat ihn geschrien, kurz nachdem Blitz explodiert war.“

Nicol erstarrte. Kira? Diesen Namen hatte er schon einmal gehört. Der Pilot vom Strike hieß so. Aber der war doch tot. Oder doch nicht? Nicol verstand gar nichts mehr. Es dauerte, bis sein Gehirn die Aussage von diesem Kira vollständig verarbeitet hatte, weshalb er erst nach einigen Sekunden realisierte, dass etwas an ihr merkwürdig war.

„Athrun?“, fragte Nicol ungläubig. Dieser Kira meinte sicher nicht den Athrun, an den er gerade dachte. Es gab bestimmt viele Menschen mit dem Namen. Aber er hatte auch gesagt, dass Athrun seinen Namen geschrien hatte. Dann blieb eigentlich kein anderer übrig, oder?

Der fremde Namens Kira nickte. Er sah leicht unsicher zu dem Major und dem Arzt, bevor er Nicols Frage beantwortete. „Athrun Zala, der Pilot vom Aegis.“

Der Major schnappte nach Luft. „Was hast du gerade gesagt?“, schrie er diesen Kira an, „Aegis? Du hattest während des Kampfes Kontakt zu einem ZAFT Soldaten?! Bist du von allen guten Geistern verlassen? Du weißt, dass das verboten ist!“

„Ich weiß...“, murmelte der Junge. Aber irgendwie schien es, als sei es ihm egal.

„Zala...“, murmelte der Major, der für Nicols Geschmack erstaunlich schnell nachgegeben hatte, „Der jetzige Vorsitzende von Plant heißt auch so.“

„Er ist Athruns Vater.“, kam es von diesem Kira.

Der Major seufzte. „Gibt es sonst noch irgendwelche Kleinigkeiten, die du uns verschwiegen hast?“, dann stockte er, „Du hast den Piloten beim Namen genannt. Kennst du ihn?“

Kira nickte. „Es jetzt abzustreiten, macht keinen Sinn mehr. Wir haben die gleiche Grundschule besucht und waren sogar beste Freunde...“

Der Major griff sich an den Kopf. „Irgendwie fällt es mir schwer, das zu glauben. Nach allem, was wir von Orb über euren Kampf erfahren haben. Er hat nämlich ausgesagt, er hätte dich umgebracht. Und da sagst du jetzt ihr wäret Freunde gewesen.“

Nicols Gehirn arbeitete auf Hochtouren. Athrun hatte gegen diesen Kira gekämpft. Der Name des Piloten vom Strike war auch Kira gewesen. Strike hatte gegen Aegis gekämpft und Athrun hatte außerdem ausgesagt, er hätte den Piloten umgebracht. War dieser Junge hier etwa...

„Gewesen.“, sagte Kira hart, „Das ist Jahre her...“

Der Major nickte. Dann grinste er. „Irgendwie habe ich gerade das Gefühl hier unerwünscht zu sein.“ Er packte den Arzt am Arm und zog ihn aus dem Krankenzimmer.

Verwirrt sahen Nicol und Kira ihnen hinterher. Erst als sich die Tür hinter den Männern geschlossen hatte, sprach Nicol aus, was er eben herausgefunden hatte. „Sie sind der Pilot vom Strike, richtig?“

Zuerst sah Kira ihn verwundert an, doch dann senkte er seinen Blick und nickte stumm.

„Der Major sagte, Sie seien derjenige gewesen, der mir das Leben gerettet hat. Warum?“

Kira zuckte mit den Schultern. „Ich weiß nicht... Ich hab da nicht nachgedacht... Vielleicht wegen Athrun... Ich habe das nicht gewollt. Ich wollte nicht auf das Cockpit zielen. Ich schätze, spätestens als Athrun deinen Namen geschrien hat, hat mein Gehirn abgeschaltet. So verletzt hatte ich ihn noch nie gehört...“

Nicol wendete seinen Blick ab und schaute an die Decke. Er wusste nicht, was er darauf erwidern sollte. Dieser Kira hatte seine Frage eben so ehrlich beantwortet, dass er es nicht wagte, noch eine zu stellen. „Sie sind seltsam.“, murmelte er.

„Du.“, entgegnete Kira.

Zuerst verstand Nicol nicht, wie das gemeint war, aber Kira war so nett, es ihm noch einmal zu erklären. „Du kannst mich duzen. Ich mag diese Förmlichkeiten nicht.“

Nicol nickte. Je länger er sich mit Kira unterhielt, umso sympathischer wurde ihm der Junge. Aber ein wenig verwirrte ihn Kiras Verhalten auch. So verhielt sich kein ausgebildeter Soldat.

„Bekommst du jetzt Ärger?“, fragte Nicol unsicher, „Immerhin hast du gerade zugegeben, den Feind zu kennen und sogar Kontakt zu ihm aufgenommen zu haben...“

„Nein, das geht schon klar.“, meinte Kira, „Die Archangel gehört nicht mehr zur Erdallianz. Und die Leute hier sind auch nicht mehr meine Vorgesetzten...“

„Wie meinst du das?“ Nicol war sich nicht sicher, ob er weiter nachfragen durfte, aber dieser Kira schien nett zu sein und es hatte nicht den Anschein, als würde er es ihm übel nehmen.

„Vorhin hat ZAFT Alaska angegriffen. Der Plan der Erdallianz war es, sie die Basis einnehmen zu lassen und sie kurz darauf selbstzuserstören. Dafür hatten sie Cyclops installiert. Die Crew war nicht sonderlich begeistert, als sie davon erfahren hat. Ich habe ihnen geholfen, vom Schlachtfeld zu fliehen und die Pläne der Erdallianz an ZAFT weitergeleitet. Ich glaube nicht, dass wir dort jetzt noch willkommen sind. Momentan sind wir auf dem Weg nach Orb.“

„Orb?“, fragte Nicol, „Was wollt ihr dort?“

„Sie haben uns schon einmal geholfen.“, antwortete Kira, „Und ich glaube, dass sie es auch diesmal tun werden.“ Dann sah er Nicol aufmunternd an. „Orb ist neutral. Das bedeutet, sie haben keine Verwendung für dich. Mit etwas Glück lassen sie dich gehen.“

Diese Worte erleichterten Nicol. Es war, als hätte man eine riesige Last von ihm genommen. „Danke.“, murmelte er, „Dafür dass du so freundlich zu mir bist.“

Kira lächelte. „Ich hatte das Gefühl, es würde dir gut tun.“

In diesem Augenblick betraten zwei Krankenschwestern das Zimmer. Sie schienen so sehr in ihr Gespräch vertieft zu sein, dass sie Kira und Nicol gar nicht bemerkten.

„Ich habe gehört, der Soldat soll heute aufgewacht sein.“, sagte die erste der beiden. „Meinst du?“, fragte die zweite, „Bei den Verletzungen. Würde mich nicht wundern, wenn er draufgeht.“ Ihre Stimme klang gelangweilt.

„Er ist ein Coordinator.“, meinte die erste der beiden, „Da ist es nicht weiter wunderbar, dass er das überlebt hat. Ich habe gehört, alle sollen so sein. Wenn du mich fragst, sind das keine Menschen mehr, sondern Monster!“

Nicol versuchte, sich nicht anmerken zu lassen, wie sehr ihn diese Äußerung traf, aber Kira schien es trotzdem aufgefallen zu sein. Er wandte seinen Blick langsam in Richtung der Krankenschwestern, bevor er sich räusperte und somit die Aufmerksamkeit der beiden Frauen auf sich zog.